

Ist ein Freibadbetrieb möglich?

Gemeinderat Umkirch: Das Hallenfreibad wird stillgelegt / Über eine langfristige Lösung wird nachgedacht

Umkirch. Trotz großer Proteste entschied sich der Gemeinderat Umkirch in seiner jüngsten Sitzung am 26. September mehrheitlich dafür, dass das Umkircher Hallenfreibad stillgelegt wird. Es soll als kurzfristige Lösung geprüft werden, ob das Bad im kommenden Jahr als Freibad geöffnet werden kann. Auch an einer langfristigen Lösung soll gearbeitet werden.

Im Jahr 1977 hatte das Hallenfreibad Umkirch seinen Betrieb aufgenommen und wurde bis zum Jahr 2006 von der Gemeinde Umkirch betrieben, bevor 2007 ein externer Betreiber den Badbetrieb übernahm. Die Gemeinde war weiterhin für die Unterhaltung und Instandhaltung des Gebäudes und der Technik zuständig, während der Betreiber sich um Badewassertechnik und -hygiene gekümmert hatte. Alljährlich hatte die Gemeinde in Reparaturen und Sanierungsarbeiten investiert, unter anderem in Solaranlage, MSR-Technik, Lüftungsanlage und manches mehr.

Auch für 2020 waren Mittel in Höhe von 275.000 Euro im Haushalt der Gemeinde vorgesehen, 25.000 Euro davon sind bereits aus-



Groß war der Andrang zur Gemeinderatssitzung in Umkirch. Der Gemeinderat entschied über die Zukunft des Hallenfreibades.

Foto: cbg

gegeben. Der Gemeinderatsbeschluss ergab nun, dass die weiteren Mittel nicht in das Bad investiert werden sollen.

Eine 2019 fertiggestellte Studie ergab, dass viele notwendige Maßnahmen sicherheitsrelevant sind und kurzfristig, also vor einem weiteren Betrieb hätten abgearbeitet werden müssen. Weitere Untersuchungen ergaben schließlich zusätzliche Mängel, wodurch eine Kernsanierung mit mittelfristig großen Investitionen für die Gemeinde notwendig gewesen wäre. Dazu

kam die Corona-Pandemie wegen derer das Bad geschlossen werden musste, da ein coronakonformer Betrieb nicht gewährleistet werden konnte.

In Anbetracht der Situation hatte sich der Gemeinderat bereits im Vorfeld der Sitzung mehrfach intensiv ausgetauscht und kam nun zu der Entscheidung, das Hallenfreibad stillzulegen und das Wasser abzulassen. Für eine Rettung des Bades hatte Bürgermeister Walter Laub Kontakt zu möglichen Badbetreibern aufgenommen.

Eine gewisse Bereitschaft habe die Regio Bäder GmbH Freiburg signalisiert, berichtete er, jedoch nur, wenn davor sämtliche Mängel behoben würden. Laub bemühte sich weiterhin in Gesprächen mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden Interesse zu wecken für einen weiteren Betrieb als eine Art Regionalbad unter finanzieller Beteiligung. Doch das Interesse blieb aus.

Für mittelfristige Zukunftsperspektiven eines Schwimmbads in Umkirch hat die Gemeinde nun eine Denkwerkstatt eingerichtet, der 14 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie sechs Gemeinderäte angehören.

Außerdem beschloss der Rat nun, zu prüfen, ob für das kommende Jahr ein reiner Freibadbetrieb, auch nur provisorisch, möglich wäre. Des Weiteren hatte die Firma Fritz Planung in der Sitzung ein Freibadkonzept vorgestellt, wonach das Freibad saniert und der Freibadbereich umgestaltet werden soll. Auf Grundlage dieses Konzeptes soll ein Förderantrag gestellt werden. Die geschätzten Kosten für die Umgestaltung des Freibades liegen bei rund 6,5 Millionen Euro. **Claudia Bachmann-Goronzy**